



Der Trienger alt Gemeindepräsident möchte 2015 Kantonsrat werden. FOTO ZVC

Georg Dubach stellt sich zur Wahl

KANTONSRAT Die traditionellen Liberalen-Hochburgen Triengen und Büron spannen zusammen. Das Ziel: wieder einen FDP-Vertreter im Kantonsrat für das untere Surental. Als Kandidaten heben sie einen erfahrenen Politiker aufs Tablett: Georg Dubach aus Triengen.

Die FDP-Ortsparteien der Gemeinden Büron und Triengen wollen Anfang September Georg Dubach als Kandidaten für die Erneuerungswahlen zum Kantonsrat am 29. März 2015 nominieren. Sie unterstützen damit ihre Wahlkreispartei, welche die bisherigen vier wieder auf sechs Sitze vermehren will (diese Zeitung berichtete). Bei den Wahlen 2011 hatten sich bekanntlich die Stimmen zwischen Kandidaten aus Büron und Triengen verzettelt; dies soll künftig verhindert werden.

«Animal politique» kehrt zurück

Georg Dubach war während vieler Jahre Gemeindepräsident von Triengen. In seine Amtszeit von 1998 bis 2010 fielen die Fusionen von Triengen mit Kulmerau und Wilihof sowie von Triengen und Winikon. Stolz blickt er auch auf die damalige Finanzpolitik zurück. Triengen konnte unter seiner Ägide Steuern senken, Schulden abbauen und Vermögen bilden.

Als Motivation für seine geplante Rückkehr nennt der ehemalige Exekutivpolitiker den Wunsch, auch die Legislative von innen kennenzulernen. Zudem habe ihn die Faszination für die Politik, insbesondere für die regionale Politik, nie losgelassen, sagte er gegenüber dieser Zeitung.

Dubach gilt als politisch erfahren und ist in der regionalen und überregionalen Wirtschaft und Gesellschaft bestens vernetzt. Er ist Geschäftsführer und Mitbesitzer von Annona, eines Dienstleistungsunternehmens in der Schweizer Pensionskassenbranche mit Rechtssitz in Sursee.

Der 51-Jährige ist verheiratet und Va-